



## **Spiel-, Freizeit- und Bewegungsangebote im Bereich der Innenstadt**

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchen Stellen im Bereich der Innenstadt zusätzliche Spiel-, Freizeit- und Bewegungsangebote geschaffen werden können. Die Prüfung soll explizit auch kleine Flächen für einzelne Geräte/kleinflächige Angebote umfassen.

Begründung:

Die Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Münster (ISEK 20230) bestätigt die Attraktivität der Innenstadt, weist jedoch auch auf den „Wandel im Handel“ durch zunehmende Digitalisierung hin. Um unsere Innenstadt weiter attraktiv zu gestalten sind Innovationen im Handel, der Ausbau der Funktionsvielfalt und eine Stärkung der Innenstadt als Ort für alle Bürgerinnen und Bürger unbedingt erforderlich.

Die Alltagsqualität der Innenstadt muss hierfür entsprechend erhöht werden. Dazu bedarf es auch an Angeboten aus dem Freizeitbereich, der Kultur und der Bildung, sowie öffentlicher Räume ohne Konsumzwang, um die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu steigern. „Dabei sind die unterschiedlichen Interessen, Ansprüche und Bedürfnisse der jeweiligen Lebenslagen und Gruppen aus der Stadtbevölkerung ebenso zu berücksichtigen, wie die der unterschiedlichen Besuchergruppen und Gäste.“ (Anlage 7 zu V/0672/2020)

Münster bezeichnet sich gern als „Familienfreundliche Kommune“. Um diesem Titel gerecht zu werden, muss von der Stadt, gerade wenn man den Blick auf die Innenstadt richtet, mehr getan werden. Die aktuelle Bevölkerungsprognose mit dem Trend zu einer deutlichen

Zunahme der Kinderzahl unterstreicht dies. Seit vielen Jahren gibt es den Maxi-Turm für alle Kinder zwischen 3 und 10 Jahren. Betreiber ist das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien. Es ermöglicht den Eltern ihre Erledigungen in der Stadt zu machen ohne die Kinder mitnehmen zu müssen und bietet den Kindern eine sehr attraktives Alternativprogramm zum Einkaufsbummel. Maximal 20 Kinder finden hier Platz und können für 3 Euro bis zu drei Stunden betreut werden. Ergänzend gibt es von Mitte Mai bis Mitte September gibt es zudem den Maxi-Sand v.a. für die kleineren Kinder.

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt für Familien und um die Vielfalt zu erhöhen ist eine Erweiterung und Ergänzung der beiden Angeboten z.B. durch einen dauerhaften Spielplatz, oder den dauerhaften Bestand des Maxisandes wünschenswert. Auch verschiedene Spielmöglichkeiten mit Bezug zu Münster, z.B. ein „Münstermemory“, ein „Aasee-Wasserspiel“, oder ein „Wackelskateboard“, an unterschiedlichen Orten in der Innenstadt erhöhen die Aufenthaltsqualität und Attraktivität zusätzlich.

Für Jugendliche und allgemein Interessierte ist z.B. die Installation einer Parkour- und Calisthenics- Anlage im Bereich der Innenstadt wünschenswert. Denkwert sind auch einzelne Elemente, die sich auf kleinen Flächen verteilen. Ein freies WLAN und und Sitzgelegenheiten ohne Konsumzwang sollte grundsätzlich obligatorisch werden und in eine Planung mit einbezogen werden.

gez.

Gina Auer

Martin Honderboom

Martin Grewer

Kai Meyer vor dem Esche

und Fraktion

und Fraktion